

1585/J XXI.GP
Eingelangt am: 28.11.2000

ANFRAGE

der Abgeordneten Muttonen
an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen
betreffend "Gender Mainstreaming"

Gleichberechtigung und Gleichbehandlung ist im Leben der Frauen noch immer nicht Realität - ja vielmehr lässt sich bei der Frauenpolitik der derzeitigen Bundesregierung ein massives Zurück in die traditionelle Rolle feststellen. Die aktuelle österreichische Realpolitik lässt trotz vollmundiger Ankündigungen „Gender Mainstreaming“ als aktive Gleichstellungspolitik mit konsequenter Einbeziehung einer geschlechterbezogenen Perspektive in alle Politiken und Programme schmerzlich vermissen.

Solange der geschlechtersensible Umgang mit Sprache noch immer die Ausnahme ist, geschlechtsspezifische Diskriminierung negiert und über die Notwendigkeit geschlechtsneutraler Formulierungen bloß gelächelt wird - solange dürfte die Sensibilisierung der politisch agierenden Personen für „Gender Mainstreaming“ noch nicht ausreichend genug vorhanden sein.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen folgende

ANFRAGE:

1. Wird Gender Mainstreaming als Mittel zur Erreichung der Chancengleichheit wie angekündigt in allen Ressorts der Bundesregierung bereits umgesetzt?
2. Wer sind die Teilnehmer der angekündigten interministeriellen Arbeitsgruppe zum Gender Mainstreaming?

3. Können Sie konkrete aktuelle Beispiele anführen, wodurch mittels Gender Mainstreaming die Gleichbehandlung der Geschlechter bereits bei der politischen Willensbildung berücksichtigt wurde?
4. Werden Aktionsprogramme der Bundes, Konzepte der einzelnen Ministerien, ... bereits im Entwurf - und Planungsstadium auf geschlechterspezifische Gesichtspunkte geprüft ? Wenn ja, wo kam Gender Mainstreaming konkret bereits zum Einsatz?
5. Geschlechtsneutrale Textierungen in Gesetzes - und Verordnungsentwürfen sind noch immer die Ausnahme. Wie werden Sie konkret dafür sorgen, dass Gesetzes - und Verordnungstexte unter dem Aspekt des Gender Mainstreaming künftig geschlechtsneutral formuliert werden?